

Saudade Nova – Nova Saudade

Brasil-Lounge und Bossa Nova

„Carioca Night“ mit Reisenotizen aus Rio de Janeiro

violão/Gitarre:

Max Zentawer

voz/Gesang e letra/Texte:

Thomas-Maria Reck

percussão/Schlagzeug:

Arno Pfunder

Die drei Musiker von Saudade Nova teilen miteinander die Leidenschaft für die Blütezeit der brasilianischen Bossa Nova. In der „Carioca Night“ entführt das Jazz-Trio das Publikum in das Rio der 60er Jahre. Der Sänger Thomas-Maria Reck setzt kurze Kontraste mit Reisenotizen aus der heutigen Metropole.

Zu hören sind Perlen aus dem Songbook von Tom Jobim, João Gilberto, Maria Bethania, Caetano Veloso und anderen Komponisten der MPB (Musica Popular Brasileira).

Den Gitarristen Max Zentawer (D), den Sänger Thomas-Maria Reck (CH) und den Schlagzeuger Arno Pfunder (D) verbindet dieselbe große Leidenschaft für die brasilianische Musik. Das Trio hat sich dabei ganz der Bossa Nova und der Musica Popular Brasileira (MPB) verschrieben. Mit ihrem akustischen Sound nimmt Saudade Nova die Liebhaber mit auf eine Reise ins Rio der sechziger Jahre und der Gegenwart. Sonne, Großstadt, Gitarren und melodisch weicher Gesang im Portugiesisch der Cariocas. Die leicht-wiegende Perkussion einer modernen Verbindung von Samba und Jazz. Bossa Nova in seiner lyrischsten Form.

Als Mitte der 60er Jahre die städtische Jugend Brasiliens in die Moderne aufbrach, geschah etwas Außerordentliches. Musiker wie João Gilberto, Antonio Carlos Jobim, Sängerinnen wie Elis Regina und Wanda Sa und Dichter wie Vinicius de Moraes oder Chico Buarque schufen die erste Weltmusik, die aus dem Süden stammte. Diese jungen Künstler eiferten dem harmonischen und melodischen Reichtum des nordamerikanischen Jazz nach und verbanden ihn mit der brasilianischen Eleganz und Poesie in Rhythmus und Sprache. Tom Jobim, der Alchemist der Bossa Nova-Komposition überflügelte selbst seine

großen Idole wie Cole Porter oder George Gershwin und wird zu einem der größten Komponisten des Jazz im 20. Jahrhundert.

Reck, Pfunder und Zentawer von Saudade Nova stoßen von ganz unterschiedlichen Seiten auf die Musik der Bossa Nova. Es sind Studien und Konzerte in Rio de Janeiro beim Sänger. Es ist die Entschlossenheit, die Einflüsse der großen brasilianischen Gitarristen, wie Baden Powell oder Toninho Horta zu verarbeiten bei Max Zentawer. Und bei Arno Pfunder ist es die Herausforderung, mit den spärlichsten Mitteln und einem transparenten Sound dem swingend-leichten Bossa Nova-Groove zu Leibe zu rücken. Mit ihrer Trio-Besetzung Gesang, Gitarre und Perkussion ohne Bass und den originalen portugiesischen Texten setzt Saudade Nova einen ganz neuen Akzent. Er verschiebt das Gewicht von der normalerweise im Jazz eher schwer gespielten Bossa Nova hin zu der akustisch/erzählerischen Liedtradition, aus der die Bossa Nova kam. Der Sänger Thomas-Maria Reck streut wie im Vorbeigehen kurze Passagen aus seinen Reisetexten aus Rio ein. Die Zuhörer finden sich dort wieder, von wo aus die Bossa Nova den Siegeszug um die Welt angetreten hatte: In die Aufbruchstimmung der Jugend von Rio de Janeiro irgendwann in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts. Am Strand, im Straßen-Café oder in einer Kneipe irgendwo zwischen Ipanema, Santa Theresa und Corcovado.

Text: Thomas-Maria Reck